

# Vorwort

Die wissenschaftlich betriebene historische Bauforschung hat zusammen mit dem von ihr eingeschlossenen Bereich der sogenannten Hausforschung in den letzten zwei Jahrzehnten einen beträchtlichen Aufschwung erlebt. Neben einer allgemeinen Sensibilisierung für die von ihr abgedeckten Themenbereiche verdankt sie dies vor allem der Entwicklung eines differenzierten Instrumentariums zur Erfassung und Untersuchung historischer Bausubstanz und der Formulierung neuer Fragestellungen, die über die vielfach üblichen Gepflogenheiten rein bautechnischer, volkscundlicher oder ästhetisierender Betrachtungsweisen weit hinausgehen.

Dieser Prozeß hat sich über weite Strecken nicht unter den Augen der Öffentlichkeit vollzogen, der sich in der Regel nur die publikumswirksame "Suche nach dem ältesten Haus", die Rekonstruktionsgebilde eines Freilandmuseums oder die Vielzahl mehr oder weniger malerisch renovierter Altbauten ins Gedächtnis geprägt hat.

Die Publikation "Südwestdeutsche Beiträge zur historischen Bauforschung" will nun versuchen, einen kleinen, jedoch aktuellen Querschnitt durch Fragestellungen, Methoden und Ergebnisse der historischen Bauforschung in Baden-Württemberg bzw. von baden-württembergischen Hausforschern zu zeigen. Die Verschiedenartigkeit der einzelnen Beiträge und ihrer Themen soll dabei bewußt auf die breite Auffächerung des Forschungsgebietes aufmerksam machen und gleichzeitig die enge Verzahnung der einzelnen Teil- und Nachbardisziplinen untereinander verdeutlichen.

Der vorliegende erste Band ist dabei als Eröffnung einer in den Folgejahren sich lose fortsetzenden Reihe gedacht, die als breiteres Podium für die Vorstellung wichtiger Befunde und Untersuchungsergebnisse dienen soll, um so den wissenschaftlichen Gedankenaustausch zu fördern und seine Ergebnisse auch einem größeren Publikum zugänglich zu machen.